

November Bargain- Woche bei Wolbach's

Outings, reguläre Qualität . . . 71-2c
Jetzt die Yard **5c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 21c
Mittleres Gewicht, helle und dunkle Farben.

Outings, reguläre Qualität . . . 10c
Jetzt die Yard **6c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 1c
Schwer, assortierte helle und dunkle Streifen, Plaids, Checks und einfache Muster.

Outings, reguläre Qualität . . . 121-2c
Jetzt die Yard **71-2c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 5c
Besonders schwer, helle und dunkle Farben in Streifen, Checks, Plaids und einfachen Mustern.

Warmes Knaben-Unterzeug . . . 25c
Das Stück jetzt **121-2c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 121-2c
Schwer gefüllte baumwollene Hemden und Unterhosen, Größen 4 bis 6 Jahre.

Kinder-Sweater-Coats . . . \$1.00
Jetzt zu . . . **69c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 31c
Mit Angora-Wolle färbt, frane und Maroon-Farben, Größen 2 bis 6 Jahre.

Frauen-Unterzeug . . . 25c
Das Stück jetzt **18c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 7c
Mittelschwer, schwer gefüllte Fern-Weste und Unterhosen.

Flannelette, reguläre Qualität . . . 10c
Jetzt die Yard **71-2c**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 21-2c
Ein dauerhaftes Fabrikat mit weichgefilzten Rücken in Mustern und assortierten Farben, passend für Sträppers, Dressing Suits, Kimonos oder Hauskleider.

Percales, regulärer Qualität . . . 10c
Jetzt die Yard **71-2**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . 21-2c
Besondere Qualität Percale, eine Yard breit, attraktive Muster von Streifen, punktiert und geblickt, in hellen und dunklen Farben.

Wollene Röcke für Frauen . . . \$10.00
Auswahl jetzt, jedes **\$7.00**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$3.00

\$7.50 Frauen-Röcke zu \$5.75, November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$1.75

\$6.50 Frauen-Röcke zu \$5.00, November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$1.50

\$12.50 Frauen-Röcke zu \$8.50, November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$4.00

Caricel-Frauen-Coats . . . \$15.00
Wenn zu . . . **\$9.95**
gepreiß, bedeutet eine Bargain-Woche-Ersparnis von **\$5.05**

Frauen- und Mädchen-Coats . . . \$13.50
Herabgesetzt auf . . . **\$9.95**

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$3.55
Nur Schwarz, Größen 16 bis 46.

Frauen-Kleider, seidene und wollene \$12.50
Gutes Assortiment zur Auswahl . . . \$4.95

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$7.55
Größen von 16 bis 42.

Kinder-Coats zu . . . \$6.50
Auswahl von der Partie zu . . . \$3.75

November Bargain-Woche-Ersparnis . . . \$2.75
Alle Größen aufwärts bis zu 14 Jahren und in jeder Farbe.



General Dewet.

Besserung seiner Lage in der Gefangenschaft.

Ueber die Lage des zu 63-jähriger Hoff verurteilten Generals Dewet berichtete unlängst ein holländisches Blatt:

General Dewet, Dom Krifkhan, der größte Held des Südafrikanerkrieges, sitzt im Gefängnis wie ein Verbrecher. Er schläft ohne Matratze auf einer Matze, die über den Zementboden ausgebreitet war; Haare und Bart sollten ihm kurz gehalten werden. Er sollte Zuchthauskleider anziehen, mit dem „Hühnerfuß“ (die englischen Zuchthauskleider tragen Röcke, auf die drei an der Spitze zusammenlaufende Keile gedruckt sind) brin und hinten. Diese Idee benehmte die holländische Bevölkerung. Man braucht nur die glühenden feurigen Briefe in Het Volksblad aus Pretoria zu lesen. Frau Dewet und ihre zahllosen Freundinnen, die Bewunderer des großen Helden aus dem Burenkrieg, beschloßen zur Zeit der Verurteilung des Generals, Busenadeln mit dem „Hühnerfuß“ anzufertigen zu lassen, die getragen werden sollten, solange wie die Gefangenschaft dauerte — ein moderner Geusenpfennig also. Jetzt ist ein anderes Zeichen angenommen worden: ein kleiner Knopf mit Band; alle sollen ihn tragen, die mit der Bewegung sympathisieren, welche Gnade für General Dewet verlangen will.) Inzwischen ersuchten Dr. Krause und andere Advokaten den Justizminister, daß der alte General doch nicht auf dem Zementboden schlafen solle. Die Antwort kam: „Ich kann nichts dazu tun!“

Dann telegraphierte Präsident Steyn: „Ich sehe Sie an.“ Dieses jetzt berühmte gemordete Telegramm hatte das gewünschte Ergebnis. Allerdings dauerte es einige Tage, bevor die Antwort kam; denn zweifellos war viel Widerstand von harten, hohen Beamten zu überwinden gewesen. Aber der General schläft jetzt wenigstens auf hölzernen Fußböden. Es war auch zu arg. Am ersten Morgen war der alte General totkrank aufgestanden, zitternd am ganzen Körper, so daß sogar der Gefängnisarzt, sonst keine fühlende Seele, sagte: „Ich bedaure den General.“

Länger dauerte es, den Minister zu bewegen, daß der General keine Zuchthauskleider anzuziehen brauchte. Das sagte Frau Präsident Steyn durch, die jetzt auch darauf dringt, daß dem General nicht Haare und Bart gehalten werden sollen. „Sicherlich ist doch die Missetat von General Dewet nicht größer als die von Dr. Jamieson 1896“, sagt Frau Steyn. „Dieser und die Staatsgefangenen von 1891, Advokat Molan und andere, wurden nicht wie Vögelwichter behandelt, weshalb denn General Dewet?“

Weiter hat Frau Steyn dazu beigetragen, daß am 7. Juli eine Versammlung von Afrikaanfängerinnen in Kapstadt abgehalten wurde, die einen riesigen Erfolg hatte, so groß, daß der gemietete Saal viel zu klein war. Aus allen Teilen der Kapprovinz waren Frauen gekommen. Der Zweck dieser Versammlung war, eine große Petitionsbewegung ins Leben zu rufen, um den Generalgouverneur oder selbst den König zu ersuchen, den geliebten General zu begnadigen. Die Bewegung ging von Pretoria aus.

Lebrosen vollständig geheilt?
Aus Manila kommt die frohe Kunde, daß 23 Personen, welche an der als Lebrose bekannten Form des asiatischen Auszuges litten und nebst vielen anderen in der Insel-Kolonie Cullion interniert wurden, allem Anschein nach vollkommen geheilt sind; wahrscheinlich sind sie zur Zeit, da den Lesern diese Zeilen zu Gesicht kommen, bereits freigelassen und nach ihren Heimen zurückgekehrt.

Ein Ausschuss von fachverständigen Aerzten erklärte sie für geheilt, nach Prüfungen, welche sich über ein bis vier Jahre ausdehnten. Zu aller Vorsicht wurde an die Freigabe der Patienten noch die Bedingung geknüpft, daß sie noch zwei Jahre hindurch alle drei Monate sich beim Distrikts-Gesundheitsamt zu melden haben; doch hält man es für sehr unwahrscheinlich, daß sich Zeichen von Erneuerung des schrecklichen Leidens bei irgend einem der bisherigen Patienten einstellen werden.

Dieses Ergebnis ist ein großer Triumph in einem langen Kriege gegen eine Krankheit, welche Jahrtausende hindurch für unheilbar galt. Er ist, wie die behandelnden Aerzte erklären, hauptsächlich durch die Anwendung des Chaulmoogra-Öles, nach der Mercader'schen Methode, erzielt worden; doch soll auch die Art der Handhabung der Patienten, sowie besonders die allgemeine Umgebung auf der Insel von Cullion erheblich dazu beigetragen haben.

Natürlich erwartet man nunmehr, daß noch viele andere Lebrosekranken, wenn nicht alle, in dieser Kolonie geheilt werden können, und man glaubt, daß die Genesungs-Aussichten hier größer sind, als in irgend einem ähnlichen Bann-Orte. Und schon die bloße seelische Wirkung des obigen Erfolges auf die übrigen Leidenden der Kolonie dürfte eine sehr günstige sein.

Unsere Fünfzehn-Dollar-Anzüge

Es ist sonderbar, wie viele Männer gerade Fünfzehn Dollars für einen Anzug bezahlen wollen — nicht mehr nicht weniger!

Gerade deswegen brüsten wir uns über unsere Fünfzehn Dollar-Anzüge aus.

Die besten \$15.00 Anzüge

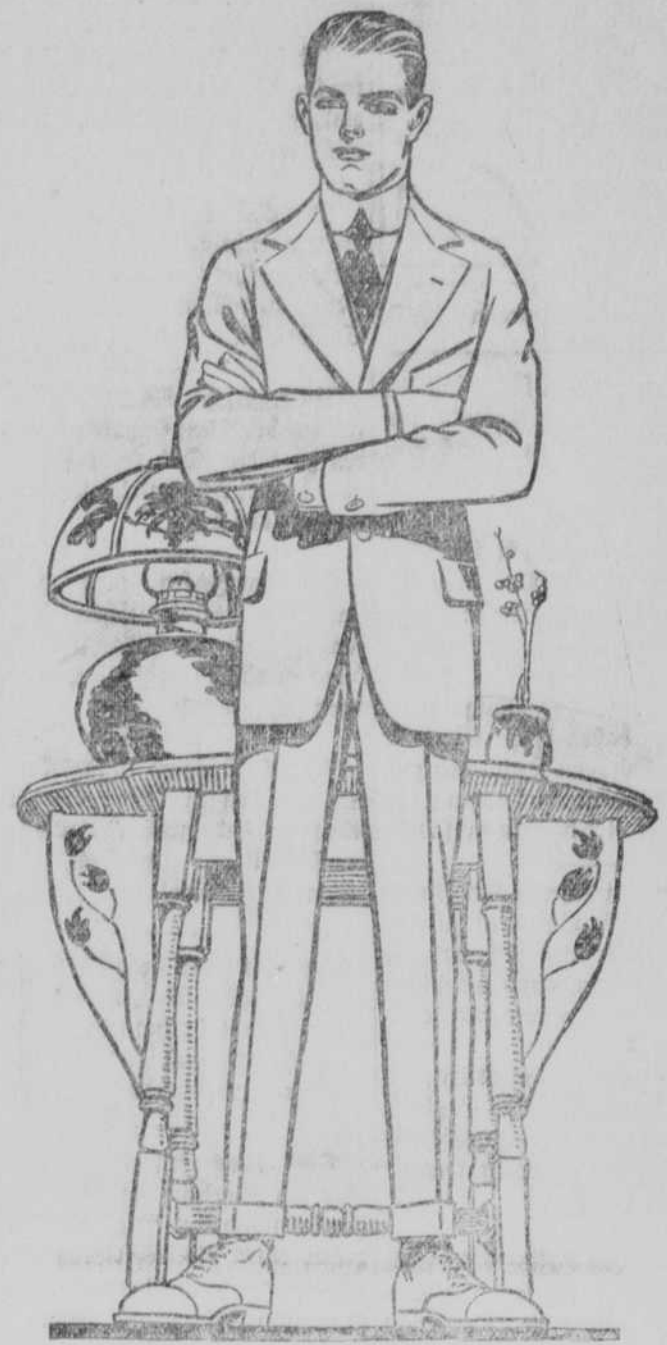
Wir zeigen zu dieser Jahreszeit die besten Anzüge zu fünfzehn Dollars, die wir, unseren Kunden zu zeigen, noch je erfreuen konnten.

Einfach- und Doppelbrüstig. Hergestellt aus den neuesten Tucharten.

Guten Schnitt und vortrefflich geschneidert.

Wir wünschen, daß jeder fünfzehn Dollar Anzug Mana zu uns kommt um unseren \$15.00 Anzügen kennen zu lernen!

Erwartet mehr für Euer Geld und Ihr werdet nicht unzufrieden fort gehen.



WOLSTENHOLM & STERNE

THE HOME OF GOOD CLOTHES

Manhattan-Hemden

Munsing-Unterzeug

Stetson-Hüte

Zur Beachtung!

Nebr. Staats-Anzeiger & Herald Grand Island, Neb.

Es besteht die Absicht unter den Deutschen Amerikas, den Aufbau einer oder mehrerer von den Russen zerstörter Städte in Ostpreußen zu übernehmen. Die Idee ist, daß die Deutschen und Deutschamerikaner in diesen Lande sich durch den Wiederaufbau mehrerer Ortlichkeiten ein Denkmal für einige Tellen setzen sollen. Es ist wahrscheinlich, daß die Straßen nach amerikanischen Städten benannt werden, und daß auch vielleicht Primeterien, die besonders große Beiträge gestiftet haben, zu Kriegs-Ehrenbürgern ernannt werden würden.

Die New Yorker Staatszeitung ist bereit, sich an diesen guten Werke in vollstem Sinne zu beteiligen, und eine entsprechende Propaganda in die Hand zu nehmen. Wir stehen hier in enger Fühlung mit der Christlich-Silke, 17 Battery Place, die die Leitung der ganzen Sache übernehmen würde.

Wir richten uns nun an Sie, ... Adressat

Victor A. Ritter.
Wer also in dieser guten Sache etwas zu thun wünscht, möge in unserer Druckerei vorkommen oder sich direkt an die Christlich-Silke, 17 Battery Place, New York, wenden.
Die Redaktion.

Als Mörder und Räuber identifiziert.

Der vor einigen Tagen in Indianapolis verhaftete und nach Wichita, Kans., gebrachte Arthur Souser, wurde von Art. Grace Slater als der Mörder von Wm. S. Smith, Nationalsekretär der „Woodmen of the World“, identifiziert. Smith war am 16. Oktober in Omaha ermordet worden. Art. Slater erkannte Souser aus 37 Gefangenen im County-Gefängnis. Aus Omaha kamen Männer nach Wichita und auch sie identifizierten Smith als denjenigen, der sie in der Nacht des Mordes überfiel und beraubte.

Aufruf!

Alle deutsch-sprechenden Männer in Nebraska sind hiermit aufgefordert, sich dem

Orden der Hermannsöhne anzuschließen. Der Orden der Hermannsöhne ist der größte und verbreitetste deutsche Orden in den Vereinigten Staaten, in Krankheits- und Sterbefällen, die deutschsprechenden Bürger dieser Republik zu vereinen, um ihre geistlichen und weltlichen Interessen besser fördern zu können.

Da das Deutschland in der gegenwärtigen Zeit vielen Anfechtungen ausgesetzt ist, sollte es die Pflicht jedes Deutschen sein, sich dem Orden der Hermannsöhne sofort anzuschließen. Nähere Auskunft erteilen Frank Anze, Sekretär, Geo. Baumann, Schatzmeister.

Booker T. Washington ist plötzlich gestorben.

Booker T. Washington, der bekannteste und hervorragendste Lehrer und Führer der schwarzen Rasse in Amerika, ist am Sonntag in seinem Heim in Tuskegee, Ala., plötzlich gestorben. Er war 58 Jahre alt und wurde in Sales Fore, Va., als Sklave geboren.

Verstopfung verursacht die meisten Krankheitsbefälle.

Angefallener Abfall in Euren 30 Fuß Eingeweiden verursacht Abfuhrung von Giften, trägt zur Verfestigung von Stühlen bei, fördert die Verdauung. Sie stoßen Gas auf, fühlen aufgebläht, irritiert, fast fröhlich. Daran trägt allein Ihr Zustand die Schuld. Beseitigt diesen Giftstoff, indem Ihr ein oder zwei von Dr. King's „New Life Pills“ noch heute Abend nehmt. Am Morgen werdet Ihr im Leibe frei und leicht fühlen — und dankbar. Seht Euch in den West einer Original-Flasche, die 36 Pillen enthält, und zwar von Euren Apotheker, 25c.

800,000,000 sollen in den nächsten vier Jahren für Mästungs-zwecke ausgegeben werden. Die kostspielige Wahlkampagne, die das Land je gehabt!

Eine amerikanische Schauspielern, die aus ihrer Deutschfreundlichkeit kein Hehl macht, verweigert das Staats-Departement einen Post-Strafe muß sein!

John Bull wünscht seinen Freunden schon 'ne Zeit lang, ganz verloben: „Kommt' ich mit heiler Haut davon, Mag euch der Teufel holen!“

Der Jar soll sich einen Sternhalter zugelegt haben, aber auch der wird ihm nur beständig können, daß der große Jar noch wie vor im Weltkreis des Krebses steht.

H. J. LORENTZEN

Neuen Glover-Gebäude

Blankets und Bettdecken

Kornhüner-Handschuhe und Fausthandschuhe von 60c bis \$1.00 das Duzend

Eine vollständige Auswahl von Schafpelz und Blanket gefütterten Duck Coats.

Die besten Arten Schuhe für die ganze Familie

Haben Sie schon die „Dry-Sox“-Schuhe probiert? Sprecht vor und laßt uns Euch dieselben zeigen.

Sie sind gemacht von der Mayer Boot und Shoe Co. in Milwaukee. Sie halten Eure Füße warm und trocken.

Wir geben grüne „Trading Stamps.“

H. J. Lorentzen

Schuhe, Kleiderzeug und Ellenwaaren Neuen Glover-Gebäude